

Sitzungsvorlage Mittelbereitstellung

Geschäftszeichen:
Referat II

Verantwortliche/r:
Herr Beugel

Vorlagennummer:
II/049/2010

Mittelbereitstellung für Beratung "steuerlicher Querverbund"

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	23.06.2010	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

Beteiligte Dienststellen

Die Zustimmung zur Mittelbereitstellung wird erteilt

i.V. gez. Knitl.
Unterschrift Referat II

I. Antrag

Die Verwaltung beantragt nachfolgende über-/außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln: Erhöhung der Aufwendungen/Auszahlungen um

IP-Nr. -/-	Kostenstelle [200090]	Produkt 1113 Finanzmanagement	25.000,-- € für Sachkonto [543222 Aufwand f. sonst. Beratungsleistung)
------------	-----------------------	-------------------------------	---

Die Deckung erfolgt durch Einsparung

IP-Nr. [	Kostenstelle [201090]	in Höhe von Produkt [61211020 sonst. allgem. Finanzwirtschaft)	25.000,-- € bei Sachkonto [551701 Zinsaufwand)
IP-Nr. [	Kostenstelle	und in Höhe von Produkt [	€ bei Sachkonto
IP-Nr. [	Kostenstelle [	und in Höhe von Produkt [	€ bei Sachkonto [

II. Begründung

1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung

€

Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz)

€

Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von

€

Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von

€

Summe der bereits vorhandenen Mittel

€

Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung)

25.000,-- €

Die Mittel werden benötigt auf Dauer
 einmalig von _____ bis _____

Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung €

Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.

Verfügbare Mittel im Deckungskreis €

Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

2. Begründung

Vor dem Hintergrund der angespannten Finanzsituation der Stadt und der neuen Steuergesetzgebung zum Querverbund soll geprüft werden, ob das Röthelheimbad und das Freibad West ebenso wie das Hallenbad Frankenhof mit steuerlicher Wirkung von der ESTW übernommen werden können. Für diese „Spezialaufgabe“ der steuerlichen Beratung ist die Einbindung von externem Fachwissen zwingend erforderlich.

In Form eines Gutachtens sollen zunächst die möglichen Übertragungsvarianten (Verkauf, Ausgliederung oder Verpachtung) auf ihre jeweiligen steuerlichen Vor- und Nachteile geprüft werden. Die steuerlichen Aspekte beziehen sich auf Ertragssteuern sowie Grundsteuer und Umsatzsteuer. Neben der steuerlichen Machbarkeit wird auch die betriebswirtschaftlich sinnvollste Lösung gesucht.

Inkl. der Mehrwertsteuer beläuft sich das maximale Beraterhonorar, das nach Stunden abgerechnet wird, auf 25.000 Euro.

Auf die Mitteilung zur Kenntnis im nichtöffentlichen Teil wird verwiesen.

Anlagen:

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 23.06.2010

Die Verwaltung beantragt nachfolgende über-/außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln: Erhöhung der Aufwendungen/Auszahlungen um

IP-Nr. -/-	Kostenstelle [200090]	Produkt 1113 Finanzmanagement	25.000,-- € für Sachkonto [543222 Aufwand f. sonst. Beratungsleistung)
------------	-----------------------	-------------------------------	---

Die Deckung erfolgt durch Einsparung

IP-Nr. [	Kostenstelle [201090]	in Höhe von Produkt [61211020 sonst. allgem. Finanzwirtschaft)	25.000,-- € bei Sachkonto [551701 Zinsaufwand)
IP-Nr. [	Kostenstelle	und in Höhe von Produkt [	€ bei Sachkonto
IP-Nr. [	Kostenstelle [	und in Höhe von Produkt [	€ bei Sachkonto [

mit 13 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Balleis
Vorsitzende/r

gez. Beugel
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang